

Betriebswirtschaftlichen Fragestellungen im Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen in den Abschlussprüfungen 2003 – 2011

Das betriebswirtschaftliche Grundlagenwissen umfasst Begriffe, Zusammenhänge, Zuordnungen usw., die dazu beitragen, Berechnungen, Buchungen, betriebswirtschaftliche Texte, Grafiken, Diagramme zu verstehen, hinterfragen und auswerten zu können.

In diesem Zusammenhang sollen Schülerinnen und Schüler zum Beispiel

- Begriffe erklären können,
- Zusammenhänge zwischen Vorgängen verstehen und beschreiben können,
- Zuordnungen zu Vorgängen, Definitionen, Texten, Beschreibungen, Grafiken, Diagrammen vornehmen können (z. B. Lückentexte ergänzen, Zutreffendes erkennen, Richtiges von Falschem unterscheiden können, Darstellungen beschriften können usw.)

Die nachfolgende Aufstellung soll **beispielhaft** Anhaltspunkte geben, aus welchen Themenbereichen des Lehrplans derartige Aufgabenstellungen erwachsen können und so helfen, auf entsprechende Fragestellungen in Abschlussprüfungen besser vorbereitet zu sein. Es wird **kein Anspruch auf Vollständigkeit** erhoben, die nachfolgende Darstellung ist **exemplarisch** zu verstehen!

**Betriebswirtschaftlichen Fragestellungen
im Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen
in den Abschlussprüfungen 2003 – 2010**

BwR 7.1	Wirtschaftliches Handeln in privaten Haushalten und Unternehmen
BwR 8.2	Beschaffung und Einsatz von Werkstoffen und Handelswaren
BwR 7.3	Beschaffung und Einsatz von Werkstoffen

Aufgabe 3		HT 2003
Ihnen liegt die (unten stehende) Rechnung der Firma Cotton-GmbH zur Bearbeitung vor.		
3.1	Mit welchem Fachbegriff wird der Hinweis „Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum“ bezeichnet?	
3.2	Ab welchem Tag (Kalenderdatum) tritt Zahlungsverzug ein, wenn die Rechnung nicht termingerecht beglichen wird?	
3.4.2	Außer der Falschlieferung gibt es noch andere Gründe, die zu einer Rücksendung führen können. Nennen Sie zwei weitere Gründe.	

Aufgabe 1		NT 2003
1.1	Gemäß den Liefer- und Zahlungsbedingungen wird ein Rabatt gewährt. Wie wird diese Art von Liefererrabatt bezeichnet?	

Aufgabe 2		NT 2003
2.5.3	Mit welchem Fachbegriff wird die in der Rechnung enthaltene Formulierung „Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum“ bezeichnet?	

Aufgabe 1		HT 2004
1.2	Zu der nebenstehenden Rechnung liegen Ihnen sechs Aussagen mit den Kennbuchstaben A bis F vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der drei Aussagen an, die für diesen Beleg zutreffen. (<i>Hinweis: Es liegt eine Ausgangsrechnung vor.</i>) A: Der Beleg wird bei SGB im Ordner „Ausgangsrechnungen“ abgeheftet. B: Das Zahlungsziel beträgt 10 Tage. C: Die Lieferung erfolgt „ab Werk“. D: Der Beleg muss fünf Jahre lang aufbewahrt werden. E: Für Rundholzstäbe gilt der allgemeine Umsatzsteuersatz von 19%. F: Die Abkürzung „GmbH“ bedeutet „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“.	
1.3	Laut Beleg wird neben einem Mengenrabatt auch Skonto gewährt. Weshalb können diese beiden Preisnachlässe nicht zu einem gemeinsamen Satz von 12% zusammengefasst werden?	

Aufgabe 1		NT 2004
1.4.2	Für welchen ausgeschriebenen Begriff steht der Zusatz „e. K.“?	

Aufgabe 4		NT 2004
4.2	Gemäß der oben stehenden Rechnung wird ein Rabatt gewährt.	
	Nennen Sie einen Grund, der ein Unternehmen veranlassen könnte, seinen Kunden Mengen-, Treue- und Sonderrabatte zu gewähren.	

Aufgabe 1		HT 2005
1.3.3	Der im Kontoauszug aufgeführte Zusatz „e. K.“ beim Firmennamen zeigt an, dass das Unternehmen in einem öffentlichen Verzeichnis eingetragen ist, das beim Amtsgericht geführt wird. Wie lautet der Fachbegriff für dieses Verzeichnis?	

Aufgabe 1		NT 2005
Für die Produktion der Motorroller bezieht das Unternehmen „ Kaiser-Roller “ Stahlbleche vom Stahlwerk Gebrüder Fuchs KG.		
1.1	Der Bezug der Stahlbleche erfolgt nach dem „Just-in-time“-Verfahren. Nennen Sie je einen Vorteil und einen Nachteil dieses Verfahrens.	
1.5.1	Erklären Sie den Begriff „Bonus“.	

Aufgabe 1		HT 2005
1.2	Das Unternehmen „KOMAI“ übernimmt die Versandkosten.	
1.2.2	Mit welchem Fachbegriff wird in diesem Fall die Lieferbedingung bezeichnet?	

Aufgabe 1		HT 2006
1.5	Der Firmenname „Sportbälle Franz Becker e. K.“ zeigt, dass Franz Becker die Rechtsform des Einzelunternehmens gewählt hat. Hierzu sind im Folgenden sechs Aussagen mit den Kennbuchstaben A bis F aufgeführt. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der drei zutreffenden Aussagen an.	
	A	Franz Becker haftet als Einzelunternehmer für die Schulden in seinem Unternehmen mit dem Geschäfts- und dem Privatvermögen.
	B	Die Abkürzung „e. K.“ beim Einzelunternehmen steht für „einzelner Kaufmann“.
	C	Über die Gewinnverwendung im Einzelunternehmen entscheidet das Finanzamt nach Vorlage der GuV-Rechnung.
	D	Die alleinige Verantwortung für die Geschäftsführung im Einzelunternehmen „Sportbälle Franz Becker e. K.“ hat Franz Becker.
	E	Die gesetzliche Grundlage für das Einzelunternehmen ist das Handelsgesetzbuch.
	F	Die Firma „Sportbälle Franz Becker e. K.“ ist im Handelsregister eingetragen, das bei der Industrie- und Handelskammer geführt wird.

Aufgabe 1		NT 2006
1.1	Laut Beleg wird neben Mengenrabatt auch Skonto gewährt. Weshalb können diese beiden Preisnachlässe nicht zu einem gemeinsamen Prozentsatz von 18% zusammengefasst werden?	
1.2	Der Beleg enthält den Vermerk „Die Lieferung erfolgt frei Haus“. Erklären Sie, was dieser Vermerk für das Unternehmen „EVI“ bedeutet.	

Aufgabe 1		HT 2006
1.1	In der oben stehenden Rechnung wird ein Sofortrabatt gewährt. Nennen Sie zwei Arten für derartige Rabatte.	
1.2	Die Rechnung weist unter anderem eine Belastung mit Versandkosten aus. Mit welchem Fachbegriff wird diese Art der Lieferung bezeichnet?	

Aufgabe 1		NT 2007
1.2.1	Welche Lieferbedingung wurde vom Unternehmen „SÜSS“ mit dem Kunden „Schlemmerladen“ vereinbart (Fachbegriff)? (Anmerkung: Es liegt eine Barzahlungsquittung vor, aus der hervorgeht, dass das Unternehmen „SÜSS“ die Frachtkosten bezahlt.)	

Aufgabe 1		HT 2008
1.2	Die Rechnung enthält den Vermerk „Wir lieferten Ihnen frei Haus“. Erklären Sie, was dieser Vermerk für das Unternehmen „EHOFA“ bedeutet.	
1.3	Dem Kunden „Velo Radsport GmbH“ wird ein Sofortrabatt gewährt. Nennen Sie ein Beispiel für einen derartigen Rabatt.	
1.4	Erklären Sie, was die Zahlungsbedingung „Zahlung rein netto“ bedeutet.	

Aufgabe 1		HT 2009
1.2	Christiane Seeklar führt ihr Unternehmen „CS-Boards“ in der Rechtsform der Einzelunternehmung, während sich das Unternehmen Erich Müller GmbH für die Rechtsform einer GmbH entschieden hat. Dazu sind im Folgenden vier Aussagen mit den Kennbuchstaben A bis D aufgeführt. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der zwei zutreffenden Aussagen an.	
	A	Die Abkürzung „GmbH“ steht für „Genossenschaft mit beschränkter Haftung“.
	B	Die GmbH zählt zu den Kapitalgesellschaften.
	C	Der Einzelunternehmer haftet ausschließlich mit dem Geschäftsvermögen.
	D	Die GmbH muss im Handelsregister eingetragen sein.
1.5	Belege bilden die Grundlage der Buchführung. Einer der <i>Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)</i> lautet daher: „Keine Buchung ohne Beleg“.	
1.5.1	Wie viele Jahre müssen Rechnungen laut HGB aufbewahrt werden?	
1.5.2	Welche Bedeutung haben Belege im Falle eines Rechtsstreits (z. B. Streit zweier Geschäftspartner vor Gericht)?	

Aufgabe 1		HT 2010
1.2	Welche Lieferbedingung (Fachbegriff) wurde mit dem Unternehmen „Sporttaschen-Maier“ vereinbart?	
1.3	Im vorliegenden Beleg ist bei Zahlung bis 24. Januar 2009 Skontoabzug möglich. Nennen Sie einen betriebswirtschaftlichen Grund, warum „Sporttaschen-Maier“ Skonto gewährt.	

Aufgabe 1		HT 2011
1.2	Zum Beleg liegt Ihnen folgender Lückentext vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Fachbegriffe bzw. Daten für die Textlücken (A) bis (D) an.	
	<p><u>Text:</u></p> <p>Das Unternehmen „MMM-Bikes“ hat die Rechtsform der Einzelunternehmung gewählt, was durch den Zusatz „e. K.“ zum Ausdruck kommt. Diese Abkürzung steht für die Bezeichnung ... (A)</p> <p>In der Rechnung ist der Hinweis auf den Gerichtssitz in München mit dem Zusatz „HRA 1961“ angegeben; die beiden Buchstaben „HR“ stehen für den Begriff .. (B)</p> <p>Der Vermerk „Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum“ stellt eine Sicherheit für den Lieferer dar und wird als ... (C) ... bezeichnet.</p> <p>Die Aufbewahrungsfrist für die nebenstehende Rechnung beträgt gemäß Handelsgesetzbuch ... (D) ... Jahre.</p>	

Aufgabe 6		HT 2011
6.5	Immer mehr deutsche Konkurrenzunternehmen verlagern ihre Produktion ins Ausland. Das Unternehmen „MMM-Bikes“ dagegen möchte den Sitz des Zweigwerks auch weiterhin am Standort Deutschland aufrechterhalten. Nennen Sie einen Grund für diese Entscheidung.	

Umsatzsteuer:

Aufgabe 7		NT 2005
7.2.3	Auf den Ausgangsrechnungen des Unternehmens „ Kaiser-Roller “ findet sich unter anderem folgende Angabe: USt-IdNr. DE234387556 Wie lautet die genaue Bezeichnung für die Abkürzung „USt-IdNr.“?	

BwR 8.3 Verkauf von Fertigerzeugnissen und Handelswaren

Aufgabe 3		NT 2003
3.4	Aus werbepsychologischen Gründen setzt das Unternehmen „ABS“ den Nettverkaufspreis für ein Paar auf 4,99 € fest. Wie wirkt sich diese Festsetzung auf den Stückgewinn des Unternehmens „ABS“ aus (keine Berechnung)?	

Aufgabe 3		NT 2007
3.4	Für Neukunden erwägt das Unternehmen „SÜSS“ den Kundenrabatt zu erhöhen, ohne den Listenverkaufspreis zu verändern. Wie wirkt sich diese Maßnahme auf den Kalkulationsaufschlagsatz aus? Begründen Sie Ihre Antwort (ohne Berechnung).	

Aufgabe 1		NT 2011
1.2	20 Rucksäcke waren nicht ordentlich vernäht. Die „Rottaler Badewelt“ schickt diese zurück. Nennen Sie einen weiteren Grund für eine Rücksendung.	
1.4	Bei der Überprüfung der Bankgutschrift stellen Sie fest, dass der Kunde „Rottaler Badewelt“ einen Skonto von 5% in Abzug gebracht hat, obwohl die Begleichung der Rechnung erst am 18.03.2010 erfolgte. Geben Sie der Unternehmensleitung eine begründete Empfehlung, wie „EWT“ auf diese Vorgehensweise reagieren soll.	

BwR 8.3 Zahlungsverkehr

Aufgabe 7		HT 2011
7.4.2	Worin unterscheidet sich eine Zahlung per Lastschrift (Einzugsermächtigung) von einer Zahlung per Dauerauftrag? Nennen Sie ein Kriterium.	

BwR 8.4 Aufwendungen und Erträge im Geschäftsbetrieb, insb. STEUERN

Aufgabe 6		HT 2007
Sie haben verschiedene Aufgaben zum Thema „Steuern“ zu bearbeiten:		
6.1	Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob folgende Steuern zu den Privatsteuern, aktivierungspflichtigen Steuern bzw. Steuern als betrieblicher Aufwand zu zählen sind:	
6.1.1	Gewerbsteuer	
6.1.2	Einkommensteuer	
6.1.3	Grunderwerbsteuer	
6.1.4	Grundsteuer (Mitarbeiterparkplatz)	

Aufgabe 6		NT 2007
6.3.1	Die Summe der im Konto 3001 Privat gebuchten Entnahmen beträgt 124.000,00 €. Als Privateinlagen ist ein Betrag von 2.000,00 € ausgewiesen, der auf eine Steuerrück-erstattung zurückzuführen ist. Geben Sie an, um welche Steuer es sich gehandelt haben könnte.	

Aufgabe 6		NT 2010
6.1	Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die zutreffenden Begriffe für die Textlücken (A) mit (D) an. Inzwischen ist die Umsatzsteuer mit(A)..... Milliarden Euro die ergiebigste Steuerquelle. Die Umsatzsteuer hat in voller Höhe der(B)..... zu tragen, für Unternehmen dagegen stellt sie lediglich einen durchlaufenden Posten dar. Die Grundsteuer hingegen ist als(C)....-steuer erfolgswirksam. Die Einnahmen aus Zöllen sind annähernd(D)...-mal so groß wie die aus der Kaffeesteuer.	
6.2.3	Es gibt einige wenige Leistungen, die von Umsatzsteuer befreit sind. Nennen Sie hierfür ein konkretes Beispiel.	

BwR 9.2 Möglichkeiten der Finanzierung und der Kapitalanlage

Finanzierungsmöglichkeiten im Vergleich

Aufgabe 2		HT 2007
2.3	Das Bankkonto des Unternehmens „EHH“ weist derzeit einen Sollsaldo aus. Für die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits berechnet die Bank 10,75% p. a. Zinsen.	
2.3.1	Erklären Sie, was man unter einem Kontokorrentkredit versteht.	
Aufgabe 1		HT 2006
1.3	Bei dem in der Rechnung genannten Hinweis auf Verzugszinsen steht der Zusatz „p. a.“. Erklären Sie, was die Angabe „p. a.“ bei einem Zinssatz bedeutet.	
Aufgabe 2		NT 2007
2.2.1	Die Darlehensrate nimmt im Laufe der Zeit stetig ab. Erklären Sie den Grund für diesen Verlauf.	
Aufgabe 2		NT 2007
2.2.2	Je nach Tilgungsform unterscheidet man verschiedene Arten von Darlehen. Das im Rechenblatt dargestellte Darlehen bezeichnet man als Tilgungs- oder Abzahlungsdarlehen. Mit welchem Fachbegriff bezeichnet man dagegen ein Darlehen, bei dem während der Laufzeit die jährliche Darlehensrate gleich hoch bleibt?	
Aufgabe 6		NT 2008
6.1.3	Mit welchem Fachbegriff wird diese Art von Darlehen bezeichnet, bei dem die Tilgung in einer Summe am Ende der Laufzeit erfolgt?	
6.2	Das Unternehmen „KNUT-Bären“ nimmt für eine Investition bei seiner Hausbank ein Darlehen zu 6,5% Zinsen auf. Nennen Sie einen Grund, warum „KNUT-Bären“ dies nicht durch die Inanspruchnahme eines Kontokorrentkredits finanziert hat.	
Aufgabe 1		NT 2009
1.3.2	Warum hat das Unternehmen „JoSi-Möbel“ in diesem Fall einen Dauerauftrag eingerichtet und nicht eine Einzugsermächtigung für das Lastschriftverfahren erteilt?	
Aufgabe 3		NT 2009
3.1	Die eingeholten Kreditangebote beinhalten die Forderung nach einer Kreditsicherung in Form einer Grundschuld. Welches Recht räumt diese Kreditsicherungsart dem Gläubiger im Falle der Zahlungsunfähigkeit ein?	
Aufgabe 3		NT 2009
3.4	Begründen Sie, weshalb zum Vergleich von Kreditangeboten der effektive Zinssatz herangezogen werden muss.	

Aufgabe 3		HT 2010
3.4.2	<p>Geben Sie anhand des vorliegenden Tilgungsplans auf Ihrem Lösungsblatt die zutreffenden Begriffe für die Textlücken (A) , (B) und (C) an:</p> <p>Aus dem Tilgungsplan ist ersichtlich, dass die anfallende...(A).... jährlich gleich hoch bleibt. Der jährliche Zinsanteil wird von der(B).... berechnet.</p> <p>Dadurch nimmt der Zinsanteil ab und der Tilgungsanteil zu. Somit handelt es sich hier um ein(C)....-darlehen.</p>	

Aufgabe 1		NT 2010
1.3.3	Beschreiben Sie kurz je einen Vorteil und einen Nachteil eines Kontokorrentkredits.	

Aufgabe 2		NT 2010
2.7	Begründen Sie, dass es (bei einer effekt. Verzinsung von 0,37%) nicht sinnvoll war, die liquiden Mittel in Maschinenbau-Aktien anzulegen.	

Aufgabe 3		HT 2011
3.4	Auf dem Geschäftsbankkonto des Unternehmens „MMM-Bikes“ wurde eine Kreditlinie in Höhe von 16.000,00 € eingeräumt.	
3.4.1	Erklären Sie, was man unter einer Kreditlinie versteht.	

Aufgabe 5		HT 2011
5.4	<p>Das Unternehmen „MMM-Bikes“ benötigt für den Kauf eines Betriebsgrundstücks einen Kredit.</p> <p>Nennen Sie eine geeignete Kreditsicherheit, welche die Bank fordern wird.</p>	

Lieferantenkredit

Aufgabe 1		NT 2008
1.4	<p>Am 8. Mai 2007 weist das Geschäftsbankkonto von „KNUT-Bären“ einen Sollsaldo auf. Zur Begleichung der Rechnung Nr. 66/07 hat das Unternehmen zwei Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschöpfen des Zahlungsziels durch Inanspruchnahme des Lieferantenkredits oder • Ausnutzen des Skontovorteils bei weiterer Beanspruchung des Kontokorrentkredits. <p>Hierzu sind im Folgenden sechs Aussagen mit den Kennbuchstaben A bis F aufgeführt. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der drei zutreffenden Aussagen an.</p>	
	A	Die Verzinsung des Lieferantenkredits beträgt 3%.
	B	Der Lieferantenkredit ist ein kurzfristiger Kredit.
	C	Der Lieferantenkredit wird vom Lieferer nur auf Antrag gewährt.
	D	Wenn kein Skonto gewährt wird, lohnt es sich, den Lieferantenkredit in Anspruch zu nehmen.
	E	Auch Banken gewähren einen Lieferantenkredit.
	F	Der Lieferantenkredit ist ein sehr teurer Kredit.

Geldanlagemöglichkeiten im Vergleich

Aufgabe 1		HT 2003
1.3	Nehmen Sie zu der Entscheidung des Unternehmens „ReiMo“ Stellung, liquide Mittel in Aktien anzulegen (mit Begründung).	
1.4	Die Unternehmensleitung hat sich kurzfristig entschlossen, die Aktien früher als geplant abzustoßen, und beauftragt Sie, das gesamte Aktienpaket am 20. Mai 2002 „bestens“ zu verkaufen.	
1.4.1	Nennen Sie einen möglichen Grund für den vorzeitigen Verkauf der Aktien.	

Aufgabe 5		NT 2004
5.2	Sie haben die Entwicklung der Aktienkurse bereits längere Zeit beobachtet. In diesem Zusammenhang lesen Sie den folgenden Text aus dem Wirtschaftsteil der örtlichen Tageszeitung: <i>(Es folgt an dieser Stelle ein Zeitungstext, in dem u. a. auch der Begriff „Hausse“ beschrieben wird.)</i>	
5.2.1	Erklären Sie den Begriff „Hausse“.	
5.2.3	Zu obigem Text liegen Ihnen vier Aussagen vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der zwei zutreffenden Aussagen an: A: Trotz Rückschlägen sind Aktien langfristig die rentabelste Anlageform. B: Innerhalb von 10 Jahren wiesen Aktien in rund 69% der Fälle eine bessere Rendite auf als festverzinsliche Wertpapiere. C: 2002 war ein Hausse-Jahr mit Wertverlusten von mehr als 44%. D: Die Wertminderung des Jahres 2002 ist zwischenzeitlich wieder durch Aufwärtsbewegungen mehr als wettgemacht.	

Aufgabe 2		HT 2005
2.1	Der Auftrag zum Kauf der Aktien wurde an der Börse München abgewickelt. Außer München gibt es noch sieben weitere Effektenbörsen in der Bundesrepublik Deutschland, an denen unterschiedlich hohe Umsätze erzielt werden. Welches ist die umsatzstärkste Effektenbörse in der Bundesrepublik Deutschland?	
2.2	Die oben stehende Abrechnung enthält den Begriff „Spesen“. Nennen Sie zwei Gebühren , aus denen sich die Spesen beim Aktienhandel zusammensetzen können.	
2.5	Das Unternehmen „KOMAI“ erwartet 2004 ein Steigen des Aktienkurses der Huber-Bau-AG. Diese Erwartung beruht unter anderem auf der Entwicklung verschiedener Geldanlagemöglichkeiten im Jahr 2003, wie die nachfolgende Grafik zeigt. Zu dieser Grafik liegen Ihnen sechs Aussagen (A bis F) vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der drei zutreffenden Aussagen an:	

<p>Geldanlage 2003: Das hat's gebracht</p> <p>Aus 10 000 Euro, die am Jahresanfang 2003 angelegt wurden, sind bis Anfang 2004 so viel Euro geworden</p> <table border="1"> <tr> <td>Deutsche Aktien (DAX-Werte)</td> <td>12 940</td> </tr> <tr> <td>Sparbriefe (4 Jahre Laufzeit)</td> <td>10 320</td> </tr> <tr> <td>Bundesobligationen (5 Jahre Laufzeit)</td> <td>10 300</td> </tr> <tr> <td>Festgeld</td> <td>10 170</td> </tr> <tr> <td>Sparbuch (3 Monate Kündigungsfrist)</td> <td>10 080</td> </tr> <tr> <td>Gold</td> <td>10 040</td> </tr> </table> <p><small>Quelle: Bundesverband deutscher Banken</small></p>	Deutsche Aktien (DAX-Werte)	12 940	Sparbriefe (4 Jahre Laufzeit)	10 320	Bundesobligationen (5 Jahre Laufzeit)	10 300	Festgeld	10 170	Sparbuch (3 Monate Kündigungsfrist)	10 080	Gold	10 040	<p>A Aus 10.000 € (angelegt in DAX-Werten) wurden binnen eines Jahres 12.940 € - ein Plus von fast 30%.</p> <p>B Die Verzinsung von Sparbriefen ist an die Entwicklung der Aktienwerte gekoppelt.</p> <p>C Bundesobligationen sind festverzinsliche Wertpapiere.</p> <p>D Festgelder sind täglich fällige Gelder mit festem Zinssatz.</p> <p>E Sparbücher mit dreimonatiger Kündigungsfrist erbrachten 2003 weniger als 1% Zinsen.</p> <p>F Die Geldanlage in Form eines Sparbuchs erbrachte 50% mehr Ertrag als die Anlage in Gold.</p>
Deutsche Aktien (DAX-Werte)	12 940												
Sparbriefe (4 Jahre Laufzeit)	10 320												
Bundesobligationen (5 Jahre Laufzeit)	10 300												
Festgeld	10 170												
Sparbuch (3 Monate Kündigungsfrist)	10 080												
Gold	10 040												

Aufgabe 5		NT 2005
	Bearbeiten Sie zu diesem Zeitungsausschnitt folgende Arbeitsaufträge:	
5.3.1	Nennen Sie ein Beispiel für einen Aktienindex.	
5.3.2	Geben Sie zwei Gesichtspunkte aus dem Zeitungstext wieder, die für die Prognose von Aktienkursen von Bedeutung sind.	

Aufgabe 3		HT 2007
3.1	Das sog. „Magische Dreieck der Geldanlage“ beschreibt die Anlageziele: <i>Liquidität (bzw. Verfügbarkeit) – Sicherheit – Rentabilität</i> Welches dieser Ziele stellt ein Anleger in den Vordergrund, wenn er sein Geld in Aktien statt auf einem Tagesgeldkonto anlegt?	
3.5	Zum Thema „Börse und Aktien“ liegt Ihnen folgender Lückentext vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die zutreffenden Begriffe für die Textlücken (A) bis (C) an.	
	Die Conti-Aktien wurden bestens, also ohne Limit an der Münchner Börse verkauft. Zeiten, in denen die Kurse an der Börse auf breiter Front längerfristig ansteigen, bezeichnet man als(A)..... . Symbolisiert wird diese Entwicklung durch ein Tier, den(B)..... . Der DAX als der wichtigste deutsche Aktienindex drückt die Stimmung an den Börsen in Deutschland aus. In den USA ist der(C)..... als Kursbarometer für die 30 führenden Industrieaktien der bekannteste Index.	

Aufgabe 8		HT 2008
8.2		
		<p>Zu dieser Grafik liegen Ihnen vier Aussagen vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob die Aussagen A bis D zur Infografik jeweils richtig oder falsch sind:</p>
	A	Die Infografik zeigt die Rangfolge ausgewählter Geldanlageformen.
	B	Deutsche Aktien (DAX-Werte) erwiesen sich im Jahr 2007 als die am meisten gewählte Anlageform.
	C	Finanzierungsschätze haben eine Laufzeit von vier Jahren.
	D	Sparbriefe verzinsten sich im Jahr 2007 durchschnittlich mit 3,5%.

- 8.3 Ernst Hofer beschließt, den Erlös aus dem Aktienverkauf nicht auf dem Kontokorrentkonto zu belassen, sondern als Tagesgeld anzulegen.
8.3.1 Geben Sie einen Grund an, der für Tagesgeld als Anlageform spricht.

Aufgabe 2		HT 2009
2.2	Die Aktien wurden über die Hausbank des Unternehmens „ CS-Boards “ an der umsatzstärksten deutschen Börse in Frankfurt gekauft. In welcher Stadt hat die bayerische Effektenbörse ihren Sitz?	

Aufgabe 5		NT 2009
5.3	Als Aktionär war „ JoSi-Möbel “ Teilhaber an der Maschinenbau-AG und damit an einem möglichen Gewinn beteiligt. Nennen Sie den Fachbegriff für die Gewinnausschüttung an Aktionäre.	

Aufgabe 2		HT 2011
2.3	Für die Beurteilung der Geldanlage ziehen Sie den DAX-Chart heran:	



2.3.1	Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C richtig oder falsch sind.	
A	Im DAX sind die 30 umsatzstärksten deutschen Aktienwerte vertreten.	
B	Am 23.09.2010 beträgt der Schlussstand des DAX 6.351,00 Euro.	
C	Im dargestellten Zeitraum erreichte der DAX seinen Tiefststand im November 2010.	
2.3.2	Das Unternehmen „ MMM-Bikes “ hat sich entschieden, am 23.09.2010 alle Chemie-Aktien zu verkaufen. Begründen Sie anhand eines Arguments, warum sich das Unternehmen „ MMM-Bikes “ für den Verkauf der Aktien entschieden hat.	

BwR 9.3 Personalbereich

Aufgabe 8		HT 2003
8.2	Nennen Sie zwei konkrete Beispiele für so genannte Lohnzusatzkosten.	
8.6	Der Beitragssatz zur Rentenversicherung wurde zum 1. Januar 2003 von 19,1% auf 19,5% erhöht. Wie wirkt sich diese Erhöhung einerseits auf das Nettoeinkommen der Arbeitnehmer und andererseits auf die Lohnzusatzkosten aus?	
8.7	Neben der Rentenversicherung gibt es drei weitere gesetzliche Sozialversicherungen, deren Beiträge je zur Hälfte von Arbeitnehmer und Arbeitgeber bezahlt werden. Nennen Sie diese drei Sozialversicherungen.	

Aufgabe 7		HT 2004
7.2	Vom Bruttoverdienst wurden gemäß der Infografik durchschnittlich 770,00 € für Sozialbeiträge und Lohnsteuer des Arbeitnehmers einbehalten. In der Regel werden neben der Lohnsteuer noch zwei weitere Steuern in Abzug gebracht. Nennen Sie diese beiden weiteren Steuerabzüge.	
7.4	Die in der Infografik ausgewiesenen Sozialbeiträge zählen zu den Personalzusatzkosten. Nennen Sie zwei weitere Personalzusatzkosten.	

Aufgabe 2		NT 2005
2.2	Unternehmer klagen auch über die Höhe der so genannten Lohnzusatzkosten. Dabei werden gesetzliche und tarifliche (freiwillige) Lohnzusatzkosten unterschieden. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob es sich bei folgenden Beispielen jeweils um gesetzliche oder tarifliche Lohnzusatzkosten handelt.	
	Beispiele für Lohnzusatzkosten:	
2.2.1	Urlaubsgeld	
2.2.2	Lohnfortzahlung im Krankheitsfall	
2.2.3	Weihnachtsgeld	
2.2.4	Bezahlte Feiertage	

Aufgabe 3		NT 2006
3.2	In Zelle A4 ist unter dem Namen der Arbeitnehmerin der Zusatz „IV/1,0“ angegeben. Erklären Sie, was dieser Zusatz bedeutet.	
3.3	Die Beträge in Spalte C enthalten unter anderem die Lohnsteuer. Von welchen zwei Faktoren hängt die Höhe der Lohnsteuer ab?	
3.4	In Spalte D sind die zusammengefassten Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung ausgewiesen. Für welche vier Sozialversicherungen werden Pflichtbeiträge vom Bruttolohn des Arbeitnehmers einbehalten?	

Aufgabe 3		HT 2008
3.1	Zur Infografik „Dreimal Lohn“ liegt Ihnen nachfolgender Lückentext vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die zutreffenden Begriffe bzw. Werte für die Textlücken (A) bis (D) an.	



Im Jahr 2006 betrug der monatliche Nettolohn je Arbeitnehmer im Durchschnitt(A)..... €. Die Differenz zwischen dem gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers und dem Bruttolohn bezeichnet man als(B)..... Der Überweisungsbetrag an den Arbeitnehmer ergibt sich nach Abzug von Lohn- und Kirchensteuer, (C) sowie des Arbeitnehmeranteils zur Sozialversicherung vom Bruttolohn. Diese Abzüge machten zusammen 2006 im Durchschnitt (D) € monatlich aus.

Aufgabe 1		NT 2009
1.1.5	Im Zusammenhang mit Kosteneinsparungen spielen auch die Lohnzusatzkosten eine Rolle. Nennen Sie zwei Beispiele für gesetzliche Lohnzusatzkosten.	

Aufgabe 4		NT 2009
4.1.2	Warum werden bei obiger Abrechnung keine Steuern abgezogen?	
4.2	Eine deutliche Erhöhung der Beiträge zur Rentenversicherung führt in Unternehmen zu höheren Personalausatzkosten. Welche zwei sich daraus ergebenden weiteren Auswirkungen kann dies für ein Unternehmen haben?	
4.3	Nennen Sie einen Grund, der ein Unternehmen dazu veranlasst, sich weiterhin für den Standort Deutschland zu entscheiden und die Produktion nicht ins Ausland zu verlagern.	

Aufgabe 2		HT 2010
2.1.4	Nennen Sie einen Vorteil, den Kurzarbeit für ein Unternehmen hat.	
2.2.1	Trotz gleicher Steuerklasse und gleichen Bruttogehalts sind laut obiger Gehaltsliste bei den Angestellten Herzog und Neuberg unterschiedliche Steuerbeträge ausgewiesen. Erklären Sie diesen Unterschied.	

Aufgabe 5		NT 2011
5.3	Im Rahmen der Gesundheitsreform steigt der Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung ab dem 01.01.2011 von 14,9 % auf 15,5%. Das bedeutet, dass die Beitragsbelastung der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber um jeweils 0,3% zunimmt. Welche Auswirkung hat diese Erhöhung auf die Personalzusatzkosten?	
5.4	Für welche Sozialversicherung muss der Arbeitgeber zu 100% aufkommen?	

BwR 9.4 Anlagenbereich

Aufgabe 7		NT 2004	
Die folgenden Aufgaben 7.1 bis 7.5 sind auf diesem Aufgabenblatt zu bearbeiten.			
7.1	Investitionen in Anlagegüter werden von Unternehmen aus verschiedenen Gründen vorgenommen, z. B. Ersatzinvestition (Kennbuchstabe A) , Erweiterungsinvestition (Kennbuchstabe B) und Rationalisierungsinvestition (Kennbuchstabe C) . Ordnen Sie diese Investitionsgründe (Kennbuchstaben) den folgenden Fällen zu:		
	Fälle:	Kennbuchstabe	
	Austausch einer defekten Maschine durch eine neue.		
	Kauf einer neuen Maschine um Kosten zu senken.		
	Kauf einer neuen Maschine um alle Aufträge ausführen zu können.		
7.2	Kreuzen Sie an, welche zwei Positionen beim Kauf einer computergesteuerten Maschine zu den Anschaffungsnebenkosten gehören:		
	<input type="checkbox"/> Montage	<input type="checkbox"/> Schmiermittel	<input type="checkbox"/> Strom
	<input type="checkbox"/> Programmierung		
7.4	Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen zum Anlagenbereich richtig oder falsch sind:		
	Aussagen	richtig	falsch
	Alle Anlagegüter dienen kurzfristig dem Geschäftsbetrieb.		
	Ein neuer Computermonitor für 399,00 € netto muss über 0860 BM verbucht werden.		
	Die Wertminderungen von Geringwertigen Wirtschaftsgütern werden auf einem eigenen Aufwandskonto erfasst.		
	Die Abschreibung auf Anlagen ist die buchhalterische Erfassung der Wertminderung.		

Aufgabe 1		NT 2004
1.2.2	Wofür steht die Abkürzung „AfA“ (genauer Wortlaut)?	
1.2.3	Nennen Sie einen Grund, warum sich das Unternehmen „MKK“ für das Abschreibungsverfahren entschieden hatte.	

Aufgabe 8		HT 2004
8.2.1	Nennen Sie den Fachbegriff für den verbleibenden Restbuchwert, mit dem die Maschine weiterhin geführt wird.	

Aufgabe 3		HT 2005
Um die Leistungsfähigkeit bei der Herstellung von Handy-Schalen aus Kunststoff zu erhalten, soll die bisherige Spritzgussmaschine für Kunststoff ausgemustert und dafür eine neue angeschafft werden.		
3.1	Mit welchem Fachbegriff wird die oben beschriebene Art von Investition bezeichnet?	

Aufgabe 4		NT 2006
4.3.1	Der Pkw soll geleast werden. Nennen Sie zwei Vorteile des Leasings eines Anlagegutes.	

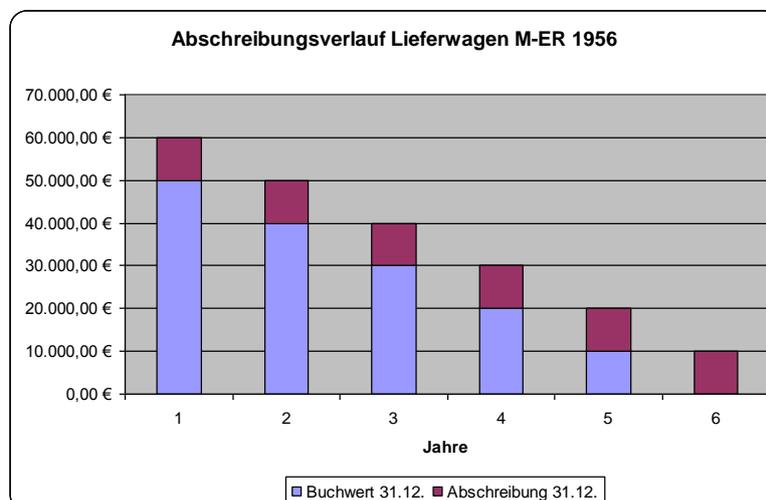
Aufgabe 3		HT 2006
3.1.1	Die Maschine steht mit einem Erinnerungswert von 1,00 € zu Buche. Erklären Sie kurz den buchhalterischen Hintergrund.	

Aufgabe 1		HT 2007
1.1	Im Unternehmen „EHH“ sind Modernisierungen im Fertigungsbereich erforderlich. Deshalb wird eine leistungsstärkere, Kosten einsparende Spritzgussmaschine angeschafft.	
1.1.1	Mit welchem Fachbegriff wird diese Art von Investition bezeichnet?	
1.1.2	Der Rechnungsbetrag beinhaltet die Montagekosten. Nennen Sie den Fachbegriff für die buchhalterische Behandlung solcher Anschaffungsnebenkosten.	

Aufgabe 2		NT 2007
2.5	Sie legen für das gekaufte Grundstück eine Anlagekarte an. Geben Sie den Grund an, warum für ein Grundstück keine planmäßige Abschreibung vorgesehen ist.	

Aufgabe 6		NT 2007
6.2	Eine Rührmaschine für Kakaomasse wurde bereits sieben Jahre linear mit jeweils 3.200,00 € abgeschrieben. Zum 31.12.2006 erfolgt die letzte Abschreibung. Die Maschine soll weiterhin betrieblich genutzt werden. Nennen Sie den Fachbegriff für den verbleibenden Restbuchwert.	

Aufgabe 9		HT 2008
9.2	Für den neuen Lieferwagen wird eine Anlagekarte erstellt. Darin wird unter anderem die jährliche Wertminderung von Sachanlagen erfasst. Die Ursachen für Wertminderungen können natürlicher Verschleiß und technischer Fortschritt sein. Nennen Sie zu diesen beiden Ursachen jeweils ein konkretes Beispiel .	
9.3	Neben dem jährlichen Abschreibungsbetrag können der Anlagekarte weitere Informationen entnommen werden. Nennen Sie zwei wesentliche Informationen , die für die Berechnung des Abschreibungsbetrages erforderlich sind.	
9.4	Auf der Grundlage dieser Anlagekarte wurde folgende Grafik angefertigt:	



	Bearbeiten Sie folgende Aufgaben zu dieser Grafik:
9.4.1	Nennen Sie zwei Merkmale des dargestellten Abschreibungsverfahrens.
9.4.2	Welcher Abschreibungssatz liegt der dargestellten Abschreibung zugrunde (rechnerische Begründung)?

Aufgabe 7		HT 2009
7.2	Wofür steht die Abkürzung „AfA“?	
7.3	Mit welchem Fachbegriff wird die vorgesehene Investition bezeichnet?	

Aufgabe 1		NT 2009
1.1.6	In der Pressemitteilung wird dargelegt, dass Investitionen notwendig sind. Nennen Sie zwei mögliche Arten von Investitionen.	

Aufgabe 3		NT 2009
3.1	Für diese Anschaffung haben Sie im Auftrag der Unternehmensleitung zwei Angebote (siehe unten) für qualitativ gleichwertige Maschinen eingeholt. Entscheiden Sie sich für ein Angebot und nennen Sie zwei Gründe , warum die neue Maschine bei diesem Anbieter gekauft werden sollte.	
3.3	Im Zusammenhang mit dem Kauf der neuen Zuschneidemaschine fallen weitere Kosten an. Hierzu sind im Folgenden vier Beispiele mit den Kennbuchstaben A bis D aufgeführt. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die zwei Kennbuchstaben für aktivierungspflichtige Nebenkosten an.	

Aufgabe 3		HT 2010		
3.3	Im Zusammenhang mit dem Kauf der neuen Zuschneidemaschine fallen weitere Kosten an. Hierzu sind im Folgenden vier Beispiele mit den Kennbuchstaben A bis D aufgeführt. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die zwei Kennbuchstaben für aktivierungspflichtige Nebenkosten an.			
	A	Montage	C	Nachfüllung von Hydrauliköl
	B	Malerarbeiten in der Produktionshalle	D	Transportversicherung

Aufgabe 2		HT 2011
2.3	Beim Kauf des Grundstücks fiel eine Reihe von Anschaffungsnebenkosten an, wie zum Beispiel Notargebühren. Nennen Sie ein weiteres Beispiel für Anschaffungsnebenkosten beim Kauf einer Immobilie.	

Aufgabe 6		NT 2011
6.1	Neben dem jährlichen Abschreibungsbetrag können der Anlagekarte weitere Informationen entnommen werden. Nennen Sie daraus zwei wesentliche Informationen , die für die Berechnung des Abschreibungsbetrages erforderlich sind.	

BwR 9.5 Bewertung und Ausfall von Forderungen

Aufgabe 4		NT 2004
4.6	Erklären Sie, was unter dem Begriff „mangels Masse“ zu verstehen ist.	

Aufgabe 2		HT 2004
2.1	Erklären Sie, was man unter dem Begriff Insolvenz versteht.	

Aufgabe 8		HT 2004
8.3	Der Bestand einwandfreier Forderungen wurde zum 31.12.2003 mit 77.350,00 € brutto ermittelt. Nach Rücksprache mit dem Steuerberater soll darauf eine Wertberichtigung von 1% gebildet werden. Aus dem Vorjahr liegt keine Wertberichtigung vor.	
8.3.2	Nennen Sie einen Grund, warum eine Wertberichtigung auf einwandfreie Forderungen gebildet wird.	

Aufgabe 1		NT 2007
1.5	Erklären Sie die in oben stehender Bekanntmachung enthaltene Fachbezeichnung „mangels Masse“.	

Aufgabe 7		HT 2010
7.3	Um das Ausfallrisiko bei Forderungen zukünftig zu vermeiden, plant „CFS“ sich durch die Inanspruchnahme einer besonderen Dienstleistung, des so genannten „Factoring“, abzusichern.	
7.3.1	Erklären Sie, was man unter „Factoring“ versteht.	
7.3.2	Nennen Sie einen Nachteil des „Factoring“.	

BwR 10.2 Periodenrichtige Erfolgsermittlung

Aufgabe 8		HT 2004
8.4	Zum 1. Oktober 2003 wurde der Beitrag zur Feuerversicherung für die Lagerhalle in Höhe von 5.280,00 € für ein Jahr im Voraus per Banklastschrift eingezogen.	
8.4.2	Weshalb ist eine periodenrichtige Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen im Unternehmen notwendig? Nennen Sie einen Grund.	

Aufgabe 6		NT 2007
6.4	Eine notwendige Reparatur am Lieferwagen kann erst Anfang des nächsten Geschäftsjahres durchgeführt werden. Dafür rechnet das Unternehmen „SÜSS“ mit Kosten von voraussichtlich 1.700,00 €. Nennen Sie zwei Merkmale, damit für einen Aufwand des alten Jahres eine Rückstellung gebildet werden kann.	

BwR 10.3 Jahresabschluss und Auswertung

Aufgabe 7 **HT 2003**

7.4.1	Worüber gibt die Kennzahl der Einzugliquidity Auskunft?
7.5.2	Geben Sie zwei Gründe an, weshalb die Eigenkapitalrendite deutlich höher als 5,1% liegen sollte.

Aufgabe 1 **NT 2004**

1.4.1	Warum darf bei der Bildung einer Rückstellung keine Umsatzsteuer ausgewiesen werden?
-------	--

Aufgabe 5 **HT 2004**

5.2.2	Nennen Sie zwei Nachteile eines niedrigen Eigenkapitalanteils.
5.4.2	Geben Sie eine Auswirkung an, die eine zu niedrige Einzugliquidity für ein Unternehmen haben kann.

Aufgabe 6 **NT 2005**

6.1	Die Unternehmensanalyse dient nicht nur als Planungsinstrument für die Unternehmensleitung. Auch für Außenstehende, z. B. Banken, haben betriebswirtschaftliche Kennzahlen große Bedeutung. Nennen Sie zwei Gründe , warum die Hausbank des Unternehmens „Kaiser-Roller“ Interesse an bestimmten Kennzahlen hat.
6.2	Die aufbereitete Bilanz enthält unter anderem die Position „kurzfristiges Fremdkapital“. Nennen Sie zwei Beispiele für Bilanzposten, die zum „kurzfristigen Fremdkapital“ zusammengefasst werden.

Aufgabe 7 **HT 2006**

7.1	Eine Unternehmensanalyse wird unter anderem durchgeführt, um die ermittelten Kennzahlen innerhalb eines Betriebes mit denen aus vergangenen Jahren zu vergleichen. Welchen Vergleich ermöglichen diese Kennzahlen noch?
-----	--

Aufgabe 7 **NT 2007**

7.2	Der Jahresabschluss dient nicht nur dem Unternehmen selbst und dem Betriebsrat zur Information. Auch weitere Adressaten haben ein berechtigtes Interesse. Nennen Sie einen dieser weiteren Adressaten und begründen Sie , worin dessen berechtigtes Interesse am Jahresabschluss besteht.
7.4	Die Kennzahl der Finanzierung des Unternehmens „Flink“ liegt bei 30,54%, obwohl das Eigenkapital niedriger als das des Unternehmens „SÜSS“ ist.
7.4.1	Erklären Sie den Grund dafür.
7.4.2	Der Anteil des Eigenkapitals liegt mit 30,54% unter dem Idealwert. Nennen Sie zwei Vorteile eines möglichst hohen Eigenkapitalanteils.

Aufgabe 5 **HT 2008**

5.1	In welchem Posten der aufbereiteten Bilanz werden Rückstellungen erfasst?
-----	---

Aufgabe 7		NT 2008
7.4	Aufgrund der schlechten Zahlungsmoral der Kunden ist die Liquiditätslage des Unternehmens „ KNUT-Bären “ sehr angespannt. Aus diesem Grund plant das Unternehmen „ KNUT-Bären “, ausstehende Forderungen gegen Entgelt an ein Finanzierungsunternehmen zu verkaufen.	
7.4.1	Nennen Sie den Fachgriff für diese Form der Finanzierung.	
7.4.2	Nennen Sie einen Vorteil und einen Nachteil dieser Finanzierung für das Unternehmen „ KNUT-Bären “.	

Aufgabe 1		NT 2009
1.2	Die Umsatzrendite (Umsatzrentabilität) wird mit 1% angegeben. Worüber gibt die Umsatzrentabilität Auskunft?	

Aufgabe 7		NT 2009
7.3	Zur Verbesserung der Einzugliquidität liegt Ihnen unter anderem der Vorschlag eines Mitarbeiters vor, einen Teil der Liefererverbindlichkeiten in kurzfristige Bankverbindlichkeiten umzuwandeln. Erklären Sie kurz – ohne Berechnung –, wie sich diese Maßnahme auf die Einzugliquidität auswirken würde (mit Begründung).	

Aufgabe 5		HT 2010
5.1.1	Die Finanzierung (Eigenkapitalanteil) ist eine wichtige Unternehmenskennziffer. Nennen Sie einen Grund, warum die Kennzahl der Finanzierung für ein Kreditinstitut zur Bewertung eines Unternehmens von Interesse ist.	
5.1.3	Nennen Sie eine Möglichkeit, die Kennzahl der Finanzierung zu verbessern.	
5.2.2	Nennen Sie zwei Gründe, warum die Eigenkapitalrentabilität deutlich über dem durchschnittlichen Marktzins liegen sollte.	
5.3	Eine weitere Kennzahl ist die Einzugliquidität. Worüber gibt sie Auskunft?	
5.4	Vereinfacht ausgedrückt ergibt sich der Firmenwert, wenn ein Käufer für ein Unternehmen mehr zu zahlen bereit ist als das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital.	
5.4.1	Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob die folgenden Aussagen A, B und C zur Unternehmensphilosophie bzw. zum Firmenwert jeweils richtig oder falsch sind:	
	A	Der Firmenwert des Unternehmens „ CFS “ beträgt 912.000,00 €.
	B	Die ausgeprägte „Kundenorientierung“ des Unternehmens „ CFS “ ist als Marketingmaßnahme Bestandteil der Unternehmensphilosophie.
	C	Das Unternehmen „ CFS “ möchte sich mit seiner Unternehmensphilosophie aus der Masse der Konkurrenten abheben, damit die Kunden überzeugt sind, weiterhin gerne bei „ CFS “ einzukaufen.
5.4.2	Der Firmenwert wird von verschiedenen Faktoren, wie z. B. von der Qualität des Managements, beeinflusst. Nennen Sie zwei weitere Faktoren, die sich positiv auf den Firmenwert auswirken.	

Aufgabe 5		HT 2011
5.2.2	Beurteilen Sie – mit Begründung – die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität.	
5.3	Auch die Umsatzrentabilität ist eine bedeutsame Kennzahl.	
5.3.2	Erklären Sie anhand des in 5.3.1 berechneten Ergebnisses, worüber diese Kennzahl Auskunft gibt.	

Aufgabe 7		NT 2011
7.1	Ihnen liegt folgender Textauszug aus dem Handelsgesetzbuch vor:	
	<p>§ 249 Rückstellungen <i>(1) Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ferner sind Rückstellungen zu bilden für</i> <i>1. im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten, ..., nachgeholt werden,</i> <i>2. ...</i> <i>(2) Für andere als die in Absatz 1 bezeichneten Zwecke dürfen Rückstellungen nicht gebildet werden. Rückstellungen dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund hierfür entfallen ist.</i></p>	
	Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob aufgrund des obigen Gesetzestextes für die Fallbeispiele A, B und C die Bildung einer Rückstellung zum 31.12. jeweils verpflichtend oder verboten ist.	
	A	Die notwendige Reparatur an der Hausfassade kann erst im neuen Jahr durchgeführt werden, wegen Frostgefahr allerdings nicht vor April.
	B	Bei einer Stanzmaschine kann die fällige Wartung nicht mehr im alten Jahr, sondern erst im Februar des neuen Jahres durchgeführt werden. Laut Wartungsvertrag betragen die Kosten dafür 2.000,00 € netto.
	C	Für einen schwebenden Gewährleistungsprozess, der erst im September 2011 entschieden sein wird, rechnen wir mit Kosten in Höhe von 4.000,00 €.

BwR 10.4 Grundlagen der Betriebsbuchführung: Kosten- und Leistungsrechnung in einem Fertigungsunternehmen

Aufgabe 4 **HT 2003**

Aus der Kosten- und Leistungsrechnung liegt Ihnen für das zweite Quartal 2002 der vereinfachte Betriebsabrechnungsbogen (BAB), aufbereitet mit Hilfe der Tabellenkalkulation, vor:

4.1 Der BAB weist unter anderem kalkulatorische Abschreibungen aus.
Nennen Sie ein weiteres Beispiel für kalkulatorische Kosten.

Aufgabe 8 **HT 2005**

8.1 Welche Aufgabe erfüllt ein BAB in einem Fertigungsunternehmen?

8.2 Welcher Verteilungsschlüssel eignet sich am besten für die Kostenart „Strom“?

8.6 Im oben dargestellten BAB sind die Zuschlagsätze für Verwaltung und Vertrieb getrennt ausgewiesen.
Begründen Sie, weshalb es möglich wäre, die Zuschlagsätze für Verwaltung und Vertrieb zu einem gemeinsamen Zuschlagssatz zusammenzufassen.

8.7 In der Nachkalkulation ergab sich bei den Selbstkosten eine Unterdeckung.
Nennen Sie **einen** möglichen Grund für diese Abweichung.

Aufgabe 4 **HT 2006**

Für den Monat Juli 2005 wurde aufgrund der Ist-Kosten des Vormonats der Betriebsabrechnungsbogen (BAB) für das dritte Quartal 2005 neu erstellt.

4.1 Der Betriebsabrechnungsbogen dient der verursachungsgerechten Verteilung von Kosten auf die Kostenstellen.

4.1.1 Welche Kostenart wird mithilfe des BAB auf die Kostenstellen verteilt?

4.1.2 Nennen Sie **zwei konkrete** Beispiele für diese Kostenart.

Aufgabe 5 **NT 2007**

5.1 Begründen Sie anhand von **zwei** Gesichtspunkten, warum der kalkulatorische Unternehmerlohn (kalk. UL) als Zusatzkosten bezeichnet wird.

5.2 Die Beträge der bilanzmäßigen und der kalkulatorischen Abschreibung weichen in der Regel voneinander ab. Nennen Sie einen Grund hierfür.

5.4 Im dritten Quartal 2006 wurde bei den unfertigen Erzeugnissen und den Fertigerzeugnissen eine Bestandsminderung von insgesamt 15.430,00 € ermittelt.
Wie wirkt sich diese Bestandsveränderung auf den Gewinn des Unternehmens aus?

5.5 Begründen Sie, warum die Zuschlagsätze für Verwaltung und Vertrieb zu einem gemeinsamen Zuschlagssatz zusammengefasst werden können.

Aufgabe 8 **HT 2009**

8.6.2 Nennen Sie einen konkreten Grund, der zu dieser Kostenabweichung geführt haben könnte. (*Anm.: betr. Kostenüber-/unterdeckung*)

Aufgabe 2 **NT 2009**

2.6 Eine interne Kostenkontrolle ergab, dass vor allem die Gemeinkosten zu hoch sind.
Nennen Sie **zwei konkrete Beispiele** für Gemeinkosten.

Aufgabe 4		HT 2010
4.3	Nennen Sie	
4.3.1	eine konkrete Ursache für die Erhöhung der Kosten beim Fertigungsmaterial,	
4.3.2	ein Beispiel für Sondereinzelkosten der Fertigung.	

Aufgabe 5		NT 2010
5.1	Zu diesem BAB liegen Ihnen vier Aussagen vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob die Aussagen A, B, C und D jeweils richtig oder falsch sind:	
	A	Die Gemeinkosten für das 2. Quartal 2009 betragen 154.400,00 €.
	B	Im Materialbereich fielen Gemeinkosten in Höhe von 24.000,00 € an.
	C	Der kalkulatorische Unternehmerlohn zählt zu den Anderskosten.
	D	Der BAB dient der verursachungsgerechten Verteilung der Einzelkosten auf die Kostenstellen.

Aufgabe 5		NT 2010
5.5	Um die Kosten im Materialbereich zu senken, verzichtet das Unternehmen „FP-Zelte“ weitgehend auf Lagerhaltung und lässt Werkstoffe zeitnah zur Produktion anliefern. Mit welchem Fachbegriff wird dieses Produktionsverfahren bezeichnet?	

Aufgabe 3		NT 2011
3.3	Nach dem Verkauf der Taschen wird die Nachkalkulation durchgeführt.	
3.3.1	Welche Werte werden bei der Nachkalkulation herangezogen? Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt den Kennbuchstaben des zutreffenden Fachbegriffs an.	
	A	tatsächlich angefallene Werte
	B	geschätzte Werte
	C	Durchschnittswerte
3.3.2	Nennen Sie den Fachbegriff für die Kosten in der Nachkalkulation.	
3.5	Der Preis für ein Taschenmodell „Dreamline“ soll zukünftig aus werbepsychologischen Gründen auf 59,99 € festgesetzt werden. Wie bezeichnet man einen derartigen Preis?	

Deckungsbeitragsrechnung:

Aufgabe 5		NT 2003
5.4	Welchen Grund könnte ein Unternehmen haben, einen Zusatzauftrag anzunehmen, obwohl kein zusätzlicher Gewinn erwirtschaftet wird?	
5.5	Um die wirtschaftliche Situation im Zweigwerk zu verbessern, möchte „ABS“ die variablen Kosten senken. Nennen Sie hierfür eine Möglichkeit.	

Aufgabe 6		HT 2008
6.4.2	Erklären Sie den Begriff „Gewinnschwellenmenge“.	

Aufgabe 2		HT 2010
2.1.1	Erklären Sie den Begriff Kapazität .	

Werbung/Marketing:

Aufgabe 4		HT 2005
4.4.2	Um das Betriebsergebnis zu verbessern, möchte „FP-Zelte“ die Fixkosten senken. Nennen Sie hierfür eine Möglichkeit.	

Aufgabe 6		HT 2005
6.3	Durch verstärkte Werbemaßnahmen gelingt es, die Mehrproduktion (siehe 6.2) abzusetzen. Nennen Sie eine geeignete Werbemaßnahme.	

Aufgabe 3		HT 2009
3.2	Die Kalkulation ergab für Modell „Funny“ einen Nettoverkaufspreis von 300,70 €. Nennen Sie einen Grund, der für eine Festsetzung des Nettoverkaufspreises auf 299,00 € spricht.	

Aufgabe 4		ARBEITSBLATT!	
4.4.1	Kreuzen Sie an, welche zwei der vier Maßnahmen dem Marketing-Instrument der Preisgestaltung zuzuordnen sind:		
Marketing - Maßnahmen			
Der Absatz des Zeltes „Uno“ soll in erster Linie über Sportfachhändler erfolgen.			
Langjährige Kunden erhalten beim Kauf des Modells „Uno“ einen Treuerabatt.			
Das Zelt „Uno“ wird aus werbepsychologischen Gründen für 129,99 € netto angeboten.			
Der Käufer eines Zeltes „Uno“ erhält zusätzliche Garantieleistungen.			

Aufgabe 5		HT 2011
5.5	<p>Aufgrund einer Marktanalyse plant die Unternehmensleitung von „MMM-Bikes“ eine Reihe von Marketing-Maßnahmen. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens A bis D an, welcher Bereich des Marketing-Mix jeweils zutrifft: Absatzweg, Preispolitik oder Produktgestaltung.</p>	
A	„MMM-Bikes“ erweitert das Sortiment um das Rennrad „Arber-Marathon“.	
B	Die Markteinführung des Rennrades soll durch Rabatte unterstützt werden.	
C	Das Rennrad soll, um die herausragende Stellung zu unterstreichen, ausschließlich über den Fahrrad-Fachhandel angeboten werden.	
D	Aufgrund der hohen Produktqualität und der derzeitigen Alleinstellung auf dem Markt wählt das Unternehmen „MMM-Bikes“ die Hochpreisstrategie.	

Sonstige Fragen

Aufgabe 4		NT 2007
4.5.1	Wie nennt man die dargestellte Art von Geschäftsgrafik (Diagrammart)?	
Aufgabe 7		HT 2011
7.2	Wofür eignet sich die Darstellung mittels Kreisdiagramm besonders?	
Aufgabe 4		NT 2011
4.2.1	Wofür eignet sich die Darstellung mittels Balkendiagramm besonders?	